



IDEEN WERDEN WIRKLICHKEIT

BASISPRESSEMAPPE

Stand: Oktober 2023

FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH
Marxergasse 1 B
1030 Wien

PRESSEKONTAKT:

Bianca Schmidt, M.A.
Öffentlichkeitsarbeit & PR
Marxergasse 1B, 1030 Wien
+43 699 12707205
bschmidt@fcp.at
www.fcp.at

Besuchen Sie uns auf:



INHALT

FACTS & FIGURES.....	Seite 3
Auszeichnungen	Seite 4
Mitgliedschaften	Seite 5
UNTERNEHMENSGESCHICHTE	Seite 6
Die Vision bei FCP	Seite 7
UNTERNEHMENSORGANISATION	Seite 8
Ausbildung & Recruiting.....	Seite 8
Der FCP Innovationspreis	Seite 8
UNTERNEHMENSSCHWERPUNKTE	Seite 9
Hochbau.....	Seite 10
Infrastrukturbau	Seite 11
Brückenbau	Seite 13
Industriebau	Seite 14
Tiefbau	Seite 15
Digital Engineering (BIM)	Seite 16
Die Digitale Projektumgebung (DPU).....	Seite 18
KliNa – Klimaschutz & Nachhaltigkeit	Seite 19
FIRMENPROFIL.....	Seite 20
Presse-Kontakt.....	Seite 20

FACTS & FIGURES

Unternehmen:	FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH
Firmensitz Österreich:	1030 Wien, Marxergasse 1B
Weitere Niederlassungen:	FCP Ingenieure Deutschland GmbH Kurfürstendamm 194, 10707 Berlin, Deutschland FCP IBU GmbH, Ladenspelderstraße 61, 45147 Essen, Deutschland
Firmengründung:	1960 von Baurat DI Kurt Wenzel in Wien 1972 übernommen von DI Peter Fritsch und DI Gerd Chiari 1986 Gründung Tochtergesellschaft VCE ZT GmbH 1995 FCP als ZT GmbH gegründet
Geschäftsführung Österreich:	Günther Achs, Wolf-Dietrich Denk, Joachim Lanschützer, Christian Nüssel, Dieter Pichler, Robert Schedler
Mitarbeiter:	ca. 350
Branche: Ingenieurwesen	Planen, Bauen, Architektur, Ziviltechniker- und Ingenieurwesen
Geschäftsfelder:	Brückenbau, Hochbau, Industriebau, Infrastrukturbau, Tiefbau, KliNa (Klimaschutz & Nachhaltigkeit), Digital Engineering (BIM), Prüf- und Messtechnik
Zertifizierungen:	ISO 9001 Qualitätsmanagement ISO 14001 Umweltmanagement

Auszeichnungen

Für seine Projekte wurde FCP mit den verbundenen Unternehmen bereits mehrfach von nationalen und internationalen Fachjurs nominiert und ausgezeichnet:

VORBILDLICHES BAUEN IN NÖ 2022 | FH St. Pölten Zu- und Umbau, NÖ

EUROPEAN STEEL DESIGN AWARDS 2019 | ÖAMTC Mobilitätszentrum Wien

EUROPÄISCHER BETONBAUPREIS 2018 | ÖAMTC Mobilitätszentrum Wien

EUROPEAN STEEL BRIDGE AWARD 2016 | Botlekbrücke, Niederlande

BAUHERRENPREIS 2016 | Pensionistenwohnheim Rudolfsheim Wien

KOOP AWARD 2015 | Hauptbahnhof Wien

STAATSPREIS CONSULTING 2015 | Botlekbrücke, Niederlande

NOMINIERUNG WIENER INGENIEURPREIS 2014 | Chenab Cable Crane

NOMINIERUNG BAUHERRENPREIS 2014 | Pflgewohnhaus Baumgarten Wien

STAATSPREIS FÜR ARCHITEKTUR UND NACHHALTIGKEIT 2012 | NÖ Haus Krems

BAUHERRENPREIS 2011 | LKH Klagenfurt NEU

NOMINIERUNG ÖSTERREICHISCHER BAU-PREIS 2011 | SEISMID –Seismische Systemidentifikation

MOBILITÄTSPREIS 2011 | Hochschallgedämmter Oberbau

NOMINIERUNG STAATSPREIS 2008 | Ein Beitrag zur Verwirklichung einer nachhaltigen Energieversorgung –Biogasbehälter in Fertigteilbauweise

NOMINIERUNG STAATSPREIS 2006 | DyGeS–Dynamisches Gewichtserfassungssystem

NOMINIERUNG STAATSPREIS 2004 | Masse-Feder-System und Feste Fahrbahn Nord-Süd-Fernbahntunnel Berlin, Deutschland

NOMINIERUNG STAATSPREIS 2001 | CaSCo–Consistant Semi Active System Control

STAATSPREIS 1999 | KaoPing Hsi, Taiwan

NOMINIERUNG STAATSPREIS 1998 | Masse-Feder-System

STAATSPREIS 1990 | Olympic Grand Bridge, Südkorea

Mitgliedschaften

FCP mit seinen verbundenen Unternehmen ist Mitglied in zahlreichen nationalen wie auch internationalen Organisationen, Verbänden und Vereinen und setzt sich proaktiv für die Weiterentwicklung der Branche ein.

Bahnverband e.V.

CEN – European Committee for Standardization

FIB – Fédération Internationale du Béton

FSV – Österreichische Forschungsgemeinschaft für Straße und Verkehr

GESTRATA – Gesellschaft zur Pflege der Straßenbautechnik mit Asphalt

IABSE – International Association for Bridge and Structural Engineering

IALCEE – International Association for Life Cycle Civil Engineering

IG Lebenszyklus Hochbau

LTG – Lichttechnische Gesellschaft Österreichs

ÖBV – Österreichische Bautechnik Vereinigung

OGE – Österreichische Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik

ÖGEBAU – Österreichische Gesellschaft für Baurecht

ÖIAV – Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein

ÖIB – Österreichisches Institut für Bautechnik

ÖVG – Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

RTCA – Rail Technology Cluster Austria

TU Wien

UIC – International Union of Railways

VDI e.V. – Verein Deutscher Ingenieure

VZI – Verband der Ziviltechnikerbetriebe

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Gegründet im Jahr 1960 durch Baurat Dipl.-Ing- Kurt Wenzel in Linz, wurde das Ingenieurbüro 1972 von Peter Fritsch und Gerd Chiari in Wien übernommen. Seit 1995 ist FCP eine ZT GmbH und wird derzeit von sechs geschäftsführenden Gesellschaftern geleitet:

- Dipl.-Ing. Dr. techn. Günther ACHS
- Dipl.-Ing. Wolf-Dietrich DENK
- Dipl.-Ing. Joachim LANSCHÜTZER
- Ing. Dipl.-Ing. Christian NÜSSEL
- Dipl.-Ing. Dr. techn. Dieter PICHLER
- Dipl.-Ing. Robert SCHEDLER

und durch folgende handlungsbevollmächtigte Gesellschafter (HBV) unterstützt:

- Dipl.-Ing. Michael FRITSCH
- Dipl.-Ing. Markus MÜLLER
- Dipl.-Ing. Barbara WINTER

Der Brückenbau im Zuge der alpenquerenden Brennerautobahn und der Tauernautobahn ist der erste von vielen Meilensteinen in den Anfangsjahren der Firmengründung. Die erfolgreiche Diversifizierung führte zu einem kontinuierlichen Wachstum des Büros. Während FCP Mitte der 1980er Jahre knapp 20 Mitarbeiter:innen beschäftigte, sind zum heutigen Zeitpunkt inklusive verbundener Unternehmen, circa 350 Personen bei FCP tätig. Von drei Stützpunkten (Wien in AT; Berlin/Essen in DE) aus, ist FCP **in über 70 Ländern** aktiv.

Seitdem wurden **mehr als 9.000 Projekte** in Österreich und international umgesetzt. Die Hauptmärkte sind neben Österreich und Deutschland, Tschechien und Slowakei. Darüber hinaus gibt es Projekte in Großbritannien, Skandinavien, Benelux, Rumänien, Moldawien sowie Katar.

Die 1986 gegründete VCE Vienna Consulting Engineers ZT GmbH ist aus der FCP als eigenständiges Unternehmen ausgegliedert und eine selbständige ZT GmbH und hat Tochtergesellschaften in Katar, Rumänien, Moldawien, Slowakei und Griechenland.

2016 begann ein unternehmensübergreifender Strategieprozess. Seitdem werden jährlich Strategieveranstaltungen mit den Mitarbeiter:innen abgehalten und durch die gemeinschaftliche Entwicklung von Strategieprojekten die Weichen für die Zukunft von FCP gestellt.

2020 feierte FCP sein 60-jährigen Bestehen und hat den „roten Faden“ als Zeichen der Weiterentwicklung und Verknüpfung von innovativen Ideen in die Unternehmenskommunikation integriert.

DIE VISION BEI FCP

Die Mitarbeiter:innen bei FCP sind überzeugt, dass die komplexen Planungs- und Beratungsaufgaben im Bauwesen am besten durch vernetztes Denken, Freude am Handeln und Kreativität gelöst werden. Offenheit, Eigenverantwortung und Menschen, die sich von ihren Sehnsüchten leiten lassen, sind der Nährboden dieser Kreativität.

Dem Begriff „Dienstleistung“ verpflichtet, sollen durch höchstqualifizierte Leistungen in allen Bereichen die Projektziele der Auftraggeber:innen zufriedenstellend und kosteneffizient erreicht werden. Auf Basis von unterschiedlichen Bedürfnissen aller Projektbeteiligten und wertschätzender Zusammenarbeit wächst eine gemeinsame Kultur des Vertrauens. Solides technisches Wissen, wechselseitige Unterstützung in der Gruppe und eine konstruktive Fehlerkultur bieten den entscheidenden Rückhalt. Die Konsequenzen des eigenen Handelns werden sorgfältig abgewogen.

FCP sieht darin seinen Beitrag zur nachhaltigen Erhöhung der Lebensqualität. Die Umsetzung von klimafitten und zukunftsfähigen Projekten zur Erreichung bzw. zur Einhaltung der Klimaziele ist den Mitarbeiter:innen bei FCP ein großes Anliegen.

FCP sieht sich als Innovationsführer im Bereich der Digitalisierung im Bauwesen aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Planung mit BIM und entwickelt Projekte und Tools ständig weiter.

UNTERNEHMENSORGANISATION

Neben den geschäftsführenden Gesellschaftern leiten die handlungsbevollmächtigten Gesellschafter das Unternehmen.

Die Unternehmensbereiche, die sogenannten Competence Centers (CC), beinhalten vielzählige Unternehmensschwerpunkte. Hier setzen Expert:innen verschiedenster Fachdisziplinen innovative Bauprojekte um. Darüber hinaus sind das Qualitäts-, Risiko- und Innovationsmanagement wesentliche Bereiche des Unternehmens.

Ausbildung & Recruiting

In den letzten Jahren hat sich der Arbeitsmarkt von einem Arbeitgeber:innen- zu einem Arbeitnehmer:innenmarkt entwickelt. FCP setzt viele Maßnahmen, um die besten Nachwuchstalente für sich zu gewinnen. Neben Talentepraktika trägt FCP mit Vorträgen an Universitäten und Fachhochschulen zum Wissenstransfer und zur Imagebildung bei.

FCP fördert und fordert die Ausbildung zum Bauingenieur/zur Bauingenieurin in Österreich. Dabei nimmt FCP seine Rolle als Wissensvermittler ernst und würdigt alle zwei Jahre herausragende Diplomarbeiten und Dissertationen des Ingenieurbaus mit dem FCP Innovationspreis.

Der FCP Innovationspreis

Der FCP Innovationspreis für nachhaltige Entwicklung im Ingenieurbau wurde erstmals 2004 verliehen und wird seitdem alle zwei Jahre vergeben. Mit dem Award leistet FCP einen wichtigen Beitrag für die Zukunft aufstrebender Bauingenieur:innen, die den Wirtschaftsstandort Österreich von Morgen stärken. FCP verleiht den Preis für herausragende ingenieurwissenschaftliche Leistungen und innovative technische Beiträge, die über abgeschlossene Diplomarbeiten oder Dissertationen von Student:innen an österreichischen Universitäten geleistet werden.

Mit dem Award spricht FCP alle Gebiete des Ingenieurbaus an, im Besonderen die Bereiche Konstruktiver Ingenieurbau, Nachhaltigkeit im Ingenieurbau und Immobilienwirtschaft, Tief- und Hochbau, Beurteilung und Erhaltung von Bauwerken, Wasserwirtschaft, Verkehrswegebau sowie Material- und Baustofftechnologie. Der Preis wird im Rahmen des Fakultätstages der Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwesen an der TU Wien verliehen. Insgesamt wird eine Summe von 10.000 Euro an die Preisträger:innen vergeben. [Weitere Informationen](#)

Das TU Wien Talente-Praktikum

Student:innen aus dem Bauingenieurwesen der TU Wien haben jährlich die Möglichkeit bei FCP ein Praktikum zu absolvieren. Ziel ist es, die „besten Köpfe“ langfristig für das Unternehmen zu gewinnen.

UNTERNEHMENSSCHWERPUNKTE

Als Ziviltechniker- und Ingenieurbüro bietet FCP umfangreiche Dienstleistungen im Bauwesen an. Generalplanungen und statisch-konstruktive Planungen im **HOCHBAU** machen dabei den größten Unternehmensbereich aus, gefolgt von **INFRASTRUKTURBAU, BRÜCKENBAU, TUNNEL- UND INGENIEURTIEFBAU** sowie **INDUSTRIEBAU**.

Die Unternehmensschwerpunkte werden laufend durch Aufgabengebiete und Leistungsangebote erweitert:

- AKUSTIK & LÄRMSCHUTZ
- AUSFÜHRUNGSPLANUNG
- AUSSCHREIBUNG & KOSTENERMITTLUNG
- BAUDYNAMIK & ERSCHÜTTERUNGSSCHUTZ
- BAUKOORDINATION
- BAUPHYSIK
- BAUWERKSBUCH LT. WR. BAUORDNUNG
- BEGLEITENDE KONTROLLE
- BIM (BUILDING INFORMATION MODELING)
- BRANDSCHUTZ
- CSM-RISIKOMANAGEMENT
- DIGITAL ENGINEERING
- EISENBAHNWESEN
- FASSADENSANIERUNG
- FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
- GEBÄUDEBEGRÜNUNG (KLINA)
- GEBÄUDEZERTIFIZIERUNG (KLINA)
- GENERALPLANUNG
- GEOTECHNIK
- KLIMAFREUNDLICHE TGA (KLINA)
- LEAN CONSTRUCTION
- LIFE CYCLE MANAGEMENT
- MACHBARKEITSTUDIEN
- MESSTECHNIK
- MOBILITÄTSKONZEPTE (KLINA)
- ÖKOBILANZIERUNG (KLINA)
- ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
- PROJEKTMANAGEMENT
- PRÜFINGENIEUR LT. WR. BAUORDNUNG
- STATISCH-KONSTRUKTIVE PLANUNG UND PRÜFUNG
- SANIERUNGSKONZEPTE (KLINA)
- STRUCTURAL MODELLING
- TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
- VERKEHRSPPLANUNG UND -TECHNIK
- UMWELTVERTRÄGLICHKEIT – CO₂-BILANZ
- VISUALISIERUNGEN
- WASSERMANAGEMENT (KLINA)
- ZUSTANDSBEURTEILUNGEN

Die langjährige Erfahrung und die Expert:innen der Fachdisziplinen machen FCP zu einem verlässlichen Partner bei verschiedensten Bauprojekten. Die Bereiche Digital Engineering (BIM) und Klimaschutz- und Nachhaltigkeit (KliNa) haben sich in den letzten Jahren als wichtige Schwerpunkthemen etabliert.

Auf diese Weise kann FCP eine ganzheitliche Betreuung anbieten. Zu den Kund:innen von FCP zählen unter anderem private Auftraggeber:innen, die öffentliche Hand, Immobilienentwickler:innen und Infrastrukturbetreiber:innen.

HOCHBAU

Neben Neubauten und der Erweiterung von Bestandsgebäuden sind auch Sanierungsprojekte, denkmalgeschützte Gebäuderestaurierungen und Dachgeschoßausbauten im Projektportfolio von FCP.

Bei den Planungs- und Beratungsaufgaben im Hochbau geht es nicht nur um Kosteneffizienz und Nutzungskomfort (u.a. Barrierefreiheit, optimiertes Mikroklima durch Gebäudebegrünungen, etc.), sondern auch darum, die Vorgaben des Bauherrn, der Gesetzgebung sowie der Öffentlichkeit zu erfüllen.

Durch die immer komplexer werdenden Planungserfordernisse stoßen herkömmliche Planungswerkzeuge (CAD) an ihre Grenzen. FCP setzt daher auf neue Technologien im gesamten Planungs- und Bauprozess und sieht Building Information Modeling (BIM) als das Werkzeug, das die Qualität signifikant steigert und somit für alle Beteiligten einen enormen Mehrwert bringt.

Darüber hinaus nehmen die Anforderungen an die Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Optimierung der Gebäude-Lebenszykluskosten und die Wertsicherung der Immobilien zusehends an Bedeutung zu.

Die Leistungen im Hochbau umfassen u.a. Akustik & Lärmschutz, Ausführungsplanung, Baukoordination, Bauphysik, Fassadensanierung, Generalplanung, Machbarkeitsstudien, Tragwerksplanung, u.v.m.

REFERENZPROJEKT I:

Die FH ST. PÖLTEN wurde durch einen innovativen Gebäudekomplex um 33.000 m² Gesamtfläche erweitert und von ÖGNI als DGNB in Gold zertifiziert. Die Leistungen wurden von FCP und NMPB Architekten als ARGE umgesetzt. 2022 wurde das Projekt mit dem Preis „Vorbildliches Bauen in Niederösterreich“ ausgezeichnet. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT II:

Mit dem FUTURE ART LAB erhält die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ein mit BIM geplantes Institutsgebäude. Das neue Institutsgebäude mit 3.800 m² Nutzfläche wird als freistehender Baukörper am Campus der Universität für Musik und darstellenden Kunst im 3. Bezirk in Wien errichtet. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT III:

Das ST. JOSEF KRANKENHAUS in 1130 Wien wurde im laufenden Betrieb umgebaut und durch drei Neubauten von 10.400 m² auf knapp 25.700 m² erweitert. FCP war mit der örtlichen Bauaufsicht beauftragt. [Weitere Infos](#)

INFRASTRUKTURBAU

Eine gelungene und gut funktionierende Infrastruktur ist das Fundament und die Voraussetzung für die gesellschaftliche Vernetzung und Versorgung. Eine ökologisch und ökonomisch optimierte Infrastruktur ist das Rückgrat gelingender persönlicher und wirtschaftlicher Beziehungen. Für die erfolgreiche Umsetzung von nationalen und internationalen Infrastrukturprojekten setzt FCP auf eine interdisziplinäre Planung durch erfahrene und anerkannte Expert:innen, die gemeinsam in einem übergreifenden Team hochqualitative Projekte zeit- und kostenoptimiert abwickeln.

Die Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen in der Planung und Prüfung von Verkehrswegen wie:

- EISENBAHNEN
- U-BAHNEN
- S-BAHNEN
- STRAßENBAHNEN
- STRAßEN (INNERSTÄDTISCH, HOCHRANGIGE AUTOBAHNEN, LAND- UND SCHNELLSTRAßEN) UND WEGE
- FUSSGÄNGER- UND BEGEGNUNGSZONEN

Weiters beschäftigen die Mitarbeiter:innen von FCP sich mit der Energieversorgung, insbesondere mit:

- HOCHSPANNUNGSNETZEN FÜR DIE STROMVERSORGUNG
- WINDKRAFTANLAGEN
- PHOTOVOLTAIK
- WASSERSTOFFTANKSTELLEN

Projektmanagement, Ausführungsbegleitung und Bauaufsicht sind wesentliche Inhalte des Portfolios im Infrastrukturbau. Das Leistungsangebot reicht von Projektstudien (Zustandsbeurteilungen, Lebenszykluskosten, Machbarkeitsstudien), Projektentwicklungskonzepten über generelle Planungen, Ausarbeitungen von Trassierungen, Einreichplanungen bis zur Durchführung von Detailplanungen.

REFERENZPROJEKT I:

Für die Wiener Linien plant FCP aktuell den Bau des Stationsbauwerks und der Stationsröhren des Bauabschnitts U2/U4 PILGRAMGASSE. Hier sind komplexe Zusammenhänge in Bezug auf Lastabtragungen und Lastweiterleitungen sowie die Bauabläufe zu erfassen und statisch konstruktiv zu berücksichtigen. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT II:

Im Rahmen der Vorfeld-Umgestaltung beim SCHLOSS SCHÖNBRUNN in Wien wurde ein neuer Bus- und PKW-Parkplatz geschaffen. Zusätzlich wurde der Zugang vom U-Bahnausgang zum Schloss neu angelegt und ein Ankunftsgebäude konzipiert. Dank einer attraktiven Grüngestaltung mit 300 neu gepflanzten Bäumen und einer technisch aktuellen Beleuchtung wurde ein Parkplatz geschaffen, der dem Weltkulturerbe entspricht. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT III:

Beim Großprojekt KORALMTUNNEL wird unter Federführung von FCP die Planung der Oberbausysteme bearbeitet. Der über 30 km lange, zweiröhrige Koralmtunnel ist das Kernstück der neuen leistungsfähigen Südbahnverbindung zwischen Graz und Klagenfurt. [Weitere Infos](#)

BRÜCKENBAU

Beginnend bei den Anfängen des Unternehmens in den 1960iger Jahren mit der Planung von Autobahnbrücken in den Alpen und international gewürdigten Großbrücken wie Kao Ping Hsi in Taiwan und der Olympic Grand Bridge in Südkorea oder der Botlekbrug in den Niederlanden, hat sich FCP im Brückenbau international einen Namen gemacht.

Das Leistungsbild umfasst die Planung und Nachprüfung von im Wesentlichen folgenden Brückenbauwerken:

- STRAßENBRÜCKEN
- BAHNBRÜCKEN
- RADWEG- UND FUßGÄNGERBRÜCKEN
- ÜBERBAUUNGEN
- WANNENBAUWERKEN

Dabei erfolgt die Projektabwicklung meist in drei Projektstufen: VORENTWURF, GENERELLER ENTWURF und DETAILENTWURF. Neben der ganzheitlichen Planung zwischen Strecke und Tragwerk, wird auch auf Umweltaspekte ein besonderer Wert gelegt. FCP bietet unter anderem Lebenszykluskostenanalysen für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen an.

Neben Neubauten ist ein weiterer Geschäftszweig die Prüfung, Nachrechnung und Instandsetzung bestehender Brückentragwerke. Dabei setzt FCP sowohl konventionelle Prüfungsmethoden als auch eine Bauwerksprüfung unter Einsatz von innovativen Monitoringsystemen ein.

REFERENZPROJEKT I:

Die Eisenbahnbrücke DRAUQUERUNG ist im Zuge des Projekts Koralmbahn für die ÖBB Infrastruktur AG entstanden. Das zweigleisige Brückentragwerk ist für eine Ausbaugeschwindigkeit von 250 km/h ausgelegt. Das Tragwerk besteht aus vier Einzeltragwerken mit Spannweiten zwischen 125 und 200 Metern bei einer Gesamtlänge von 600 Metern. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT II:

Im Zuge des Sicherheitsausbaus der A7 wurden zwei BYPASS-BRÜCKEN für die Voestbrücke in Linz errichtet als Vorbereitung für die Sanierung der Schrägseilbrücke über die Donau. FCP wurde von der ASFINAG mit der statisch-konstruktiven Prüfung der Ausführungs-, Werkstatt- und Montageplanung beauftragt. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT III:

Die BOTLEKBRÜCKE in Rotterdam/Niederlande ist eine Hubbrücke mit zwei beweglichen Feldern, die als kombinierte Straßen- und Eisenbahnbrücke konzipiert ist. Das anspruchsvolle Brückenbauprojekt fand unter schwierigen Bedingungen aufgrund von beengten Platzverhältnissen dar. [Weitere Infos](#)

INDUSTRIEBAU

Die Schwerpunkte für den Industriebau sind folgende Bereiche:

- CHEMIELAGER (HALLEN- UND BEHÄLTERLAGER) – INSBESONDERE AUCH LAGER FÜR BRENNBARE FLÜSSIGKEITEN
- TROCKEN UND NASSMISCHANLAGEN
- ABFÜLLANLAGEN – AUCH FÜR BRENNBARE FLÜSSIGKEITEN
- LOGISTIKSTANDORTE FÜR DIE ABFALLWIRTSCHAFT
- ZWISCHENLAGER
- SORTIERANLAGEN
- ANLAGEN MIT BALLENPRESSEN BZW. SCHREDDERN
- PLANUNGEN FÜR DEPONIEEN
- PRODUKTIONSANLAGEN CHEMISCHER PRODUKTE WIE BIODIESEL
- PAPIERFABRIKEN
- WERKHALLEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE NUTZUNGEN

REFERENZPROJEKT I:

Für NENI AM TISCH GMBH wurde ein Neubau einer Produktionshalle für Lebensmittel inklusive Büro- und Personalräumlichkeiten geplant. Die tragende Konstruktion besteht primär aus Stahlbeton-Fertigteilen bzw. Halbfertigteilen und sekundär aus Brettschichtholzträgern. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT II:

In der Seestadt Aspern wurde für die FIRMA HÖRBIGER ein modernes Verwaltungs- und Produktionsgebäude errichtet. FCP war für die generalplaner-interne Projektsteuerung sowie die Örtliche Bauaufsicht, Kostenermittlungsgrundlage und BauKG beauftragt. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT III:

In Uruguay wurde ein INDUSTRIEKOMPLEX bestehend aus einer Zellstofffabrik mit sechs Departments, einem zugehörigen Kraftwerk und einem Hafen gebaut. Die Anlage entspricht dem technologischen und ökologischen Maßstab für derartige Fabriken. [Weitere Infos](#)

INGENIEURTIEFBAU

FCP hat in den letzten Jahren unterschiedliche Tiefbau-Infrastrukturprojekte erfolgreich in folgenden Bereichen umgesetzt:

- TUNNELBAUWERKE IN OFFENER BAUWEISE
- TUNNELBAUWERKE IN GESCHLOSSENER BAUWEISE
- WANNENBAUWERKE
- STATIONSTRAGWERKE
- BÖSCHUNGSSICHERUNGEN
- BAUGRUBENSICHERUNGEN
- TIEFGRÜNDUNGEN (PFÄHLE, SCHLITZWÄNDE, BRUNNEN)

Des Weiteren gehört die Begutachtung (z.B. gemäß §31a und Befundung gemäß §34b nach EisbG) zum Portfolio. Machbarkeitsstudien, Kostenstudien, Erstellung von Ausschreibungsgrundlagen, Grundlagen für Bauabläufe und Bauzeitpläne runden das Leistungsbild ab.

Das Leistungsspektrum für den Ingenieurtiefbau umfasst bei FCP die Planung, Überwachung und Prüfung in allen Projektphasen (Einreichung, Ausschreibung, Detailplanung) sowie die Erstellung von Gutachten zu diversen Fragestellungen.

Durch aktive Teilnahme unserer Mitarbeiter:innen an der Erstellung von Richtlinien und nationalen Anhängen zu EU-Normen in den Fachnormenausschüssen, wird der hohe Qualitätsstandard des Schwerpunkts Ingenieurtiefbau bei FCP sichergestellt und ausgebaut.

REFERENZPROJEKT I:

Die Planung der METRO DOHA IN QATAR umfasste Tunnelstrecken, freie Strecken sowie Brücken. Zur Sicherstellung der Anrainer-Schutzziele hinsichtlich Erschütterungen, Sekundärschall und Luftschall wurden Untersuchungen für Emissionsminderungsmaßnahmen (z. B. Masse-Feder-Systeme) durchgeführt.

[Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT II:

Bei dem U-Bahnkreuz U2/U4 PILGRAMGASSE treffen die Verlängerung der U-Bahn-Linie U2 und die Modernisierung der U4-Station aufeinander. Gegenstand des Projekts für FCP sind die Planungsleistungen für den Bau des Stationsbauwerks und der Stationsröhren des Bauabschnitts U2 Pilgramgasse. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT III:

Das Projekt ist eine neue, nachhaltige hydraulische Infrastruktur, um die Ableitung von Oberflächen- und Regenwasser der Stadt Doha zu verbessern. Die MUSAIMEER PUMPENANLAGE befindet sich am Ende des Musaimeer Tunnels südliche des Hamad International Airport. [Weitere Infos](#)

DIGITAL ENGINEERING (BIM)

Bereits 2011 hat FCP begonnen Building Information Modeling (kurz BIM) als digitales Planungswerkzeug im Unternehmen zu etablieren und hat damit in der längst überfälligen Digitalisierung des Bauwesens eine Vorreiterrolle eingenommen. Dabei wurde schnell klar, dass BIM nur eines der vielen, neuen Werkzeuge und Technologien ist, die das Bauwesen in den nächsten Jahrzehnten transformieren werden.

BIM verknüpft komplexe Datenmengen aller beteiligten Disziplinen miteinander. Es entsteht eine konsistente und jederzeit abrufbare Datenbank, die rasch alle relevanten Informationen bereitstellt. FCP kann aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Planung mit BIM sowohl die Steuerungsfunktion als auch die Planungsfunktion übernehmen und unterstützt den Planungsprozess von der Idee bis zum vollendeten Projekt mit BIM und weiteren Digitalisierungstools.

FCP ist an einer ständigen Optimierung von Projekten interessiert. So hatte sich kurz nach den ersten erfolgreichen Schritten mit BIM der Begriff "beyond BIM" im Unternehmen etabliert, da oft an die Grenzen von BIM gestoßen wurde. Nachdem sich in vielen erfolgreich abgewickelten Pilot- und Forschungs-Projekten mit digitalen Themenfeldern über BIM hinaus beschäftigt wurde, hat FCP den Fokus erweitert und bietet nun am gesamten Feld des Digital Engineerings vielfältige Digital Services (digitale Dienstleistungen) an. Die Digital Services umfassen das gesamte Feld des Digital Engineering wie zum Beispiel die Entwicklung von digitalen Workflows, Software-Entwicklung, Automatisierung oder der digitale Gebäudebetrieb.

Mit dem neuen Competence Center ‚Digital Services‘ treibt FCP die digitale Transformation weiter voran und entwickelt praxisorientierte Digitalisierungslösungen für das Bauwesen. Durch die Entwicklung projektspezifischer Lösungen kann flexibel und schnell im Projekt auf Herausforderungen reagiert werden.

FCP.VCE Digital Engineering Day

Als sich 2013 BIM in Österreich noch im Anfangsstadium befand, lud FCP bereits zum 1. BIM-Tag ein. Der BIM-Tag etablierte sich im Laufe der Jahre immer mehr und findet seitdem jährlich als wichtiges Event für die Baubranche im Kuppelsaal der TU Wien statt. Dabei richtet sich die Veranstaltung unter anderem an Planer:innen, Auftraggeber:innen und Konsulent:innen. Der Fokus liegt darauf, wie man BIM und die digitalen Technologien in die Praxis bringen kann. Ab 2021 wurde aus dem BIM-Tag der Digital Engineering Tag mit dem Hintergrund, über BIM hinauszudenken. 2022 stand der Digital Engineering Tag unter dem Motto: make digital work (for you). [Weitere Informationen](#)

REFERENZPROJEKTE MIT BIM:

REFERENZPROJEKT I:

Die ÖAMTC MOBILITÄTSZENTRUM in 1030 Wien wurde von Pichler & Traupmann Architekten als Generalplaner in Zusammenarbeit mit FCP bearbeitet und 2016 eröffnet. Dabei wurde eine Zentrale mit Bürobereich, Supportfunktionen, Mitgliederservice und einem Heliport umgesetzt. Mit BIM hat FCP für das komplexe und innovative Gebäude einen integrativen Planungsablauf geschaffen. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT II:

Im ehemaligen POSTGEBÄUDE in 1010 Wien wurde das Dachgeschoß ausgebaut, ein Hotel und Wohnungen im Bestand sowie eine Tiefgarage im Innenhof bzw. in der Domikanerbastei auf öffentlichem Grund errichtet. Das Projekt von FCP wurde aufgrund der Komplexität mit BIM abgewickelt. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT III:

Das 1870 errichtete denkmalgeschützte Gebäude in 1060 Wien beherbergt heute das HOTEL MOTTO. Es wurde bei gleichbleibender Nutzung mit Geschäftsflächen im EG und 1. KG umgebaut und hat einen Dachgeschoßaufbau für Hotel- und Gastronomienutzung erhalten. Für das Projekt hat FCP ein Revitmodell, eine durch Laserscan erfasste Punktwolke und eine Gebäudesimulation mittels VR-Brille erstellt. [Weitere Infos](#)

DIE DIGITALE PROEJKTUMGEBUNG (DPU)

Im Oktober 2023 hat FCP die Digitale Projektumgebung (DPU) gelauncht. Die DPU definiert die Zusammenarbeit bei Bauprojekten für Auftraggeber, Planer, Baufirmen und Immobilieneigentümer komplett neu, indem sie mit Microsoft Teams nahtlos die Kommunikation, die Interaktion mit BIM-Modellen, die Qualitätskontrolle, den Datenaustausch und die Projektworkflows integriert.

Die DPU als Gewinnerprojekt eines FCP-internen Innovationswettbewerbs wurde von Thomas Rabl entwickelt. Sie unterstützt die Zusammenarbeit bei BIM-Projekten und minimiert Einstiegshürden mit BIM. Dafür hat Rabl mit sogenannten Schnittstellen (APIs) für BIM-Anwendungen andere Software-Programme verknüpft. Diese Schnittstellen können individuell an das jeweilige Projekt angepasst werden. Für spezielle Anforderungen programmiert FCP eigene Apps, die auch für besondere Kundenbedürfnisse maßgeschneidert werden. Neben der Entwicklung der Softwarelösung begleitet FCP den Auftraggeber bis zum erfolgreichen Projektabschluss.

Die DPU nutzt Microsoft Teams für lückenlose Arbeitsabläufe und eine transparente, nachvollziehbare Kommunikation. Durch die intuitive und bei vielen Projektpartnern bereits genutzte MS Teams-Oberfläche steigen die Benutzerfreundlichkeit und die User Experience. Die DPU ermöglicht somit eine durchgängige Dokumentation und Nachverfolgung der Aufgaben, erleichtert den Datenaustausch und optimiert Arbeitsabläufe. Jede Aufgabe wird erfasst, terminisiert, einer Person zugeteilt und erst abgeschlossen, wenn sie erledigt ist. Protokolle werden als PDF gespeichert, sodass keine Information verloren geht. Auch die Qualitätskontrolle findet in der vertrauten MS Teams-Umgebung statt. Die BIM-Funktionalität ist ebenfalls direkt in der Benutzeroberfläche integriert und somit ist das digitale Gebäudemodell auf jedem Gerät verfügbar und für alle Projektbeteiligte immer zur Hand – auch auf der Baustelle.

Mit der DPU ergeben sich für Bauherren wesentliche Kostenvorteile und die Nutzung von BIM ist ohne Vorkenntnisse möglich. Zudem erhalten Bauherren durch die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Daten volle Sicherheit und jederzeit einen Einblick in den Projektfortschritt.

Dabei gehen Digitalisierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand, indem die DPU auch die Erreichung der ESG-Ziele unterstützt.

[Weitere Informationen](#)

KLINA – KLIMASCHUTZ & NACHHALTIGKEIT

Um in Österreich Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, müssten die Netto-Emissionen um durchschnittlich 4,8% pro Jahr reduziert werden. Das schätzt die Energieagentur Österreich in einer aktuellen Studie aus dem Jahr 2022. Die Baubranche kann einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende leisten. FCP ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt konkrete Schritte: Mit der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsinitiative (kurz „KliNa“) trägt FCP zur Bewusstseinsbildung bei und schafft einen Rahmen für nachhaltige Dienstleistungen in den Bereichen Bauen, Sanieren und Mobilität. Nachhaltige Dienstleistungen bei FCP umfassen unter anderem Sanierungskonzepte, Gebäudezertifizierungen, klimafreundliche TGA, Wassermanagement, klimafreundliche Mobilität sowie Ökobilanzierung (Stichwort EU-Taxonomie).

Klimaschutzkonzepte für Städte und Gemeinden

Zur Einsparung von CO₂ im Gebäude- oder Infrastrukturbereich gibt viele Maßnahmen, um Klimaneutralität zu erreichen. Um herauszufinden welche sinnvoll und effizient sind, braucht es Know-how, Erfahrung und vor allem Mut. Die Expert:innen der verschiedenen Kompetenzbereiche bei FCP unterstützen und beraten Bauherr:innen, Gemeindevertreter:innen und Planer:innen bei Klimaschutzprojekten und setzen diese in Folge gemeinsam um. Die Dienstleistungen werden ganzheitlich oder modular entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen angeboten. [Weitere Informationen](#)

REFERENZPROJEKT I:

Bei der Sanierung ALTLAST N6, einer ehemaligen Kiesgrube, wurden rund 1 Mio. Tonnen Aluminium zurückgewonnen, als Sekundärrohstoff in den Wirtschaftskreislauf rückgeführt und hunderttausende Tonnen an CO₂ eingespart. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT II:

Für den GEMEINDENEUBAU in der Stumpergasse für Wiener Wohnen wurden bauphysikalische Fachplanungsleistungen sowie Prüfung und Beratung für die Vorzertifizierung von klima:aktiv Bronze getätigt. Hohe Lebensqualität durch Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und Klimaresilienz vereint mit leistbarem Wohnen. [Weitere Infos](#)

REFERENZPROJEKT III:

Für die neue Begegnungszone wurde ein 700 m langer Abschnitt der NEUBAUGASSE in Wien umgestaltet. Es wurden Grünflächen sowie Sitzgelegenheiten, Schanigärten u.v.m. angelegt. Die Grünelemente leisten einen wesentlichen Beitrag für das Mikroklima. [Weitere Infos](#)

KliNa Tag

Im September 2022 veranstaltete FCP erstmals den KliNa Tag und richtet sich unter anderem an Planer:innen, Bauträger:innen und Student:innen. Mit Fachvorträgen rund um das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Bauwesen referieren Vertreter:innen aus Forschung, Wirtschaft und Politik. Der KliNa Tag dient zur Diskussion und Vernetzung der Baubranche. [Weitere Informationen](#)

FIRMENPROFIL / UNTERNEHMENSTEXT

FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH mit Firmensitz in Wien, ist ein international tätiges Ingenieurbüro mit rund 350 Mitarbeiter:innen. Mit Innovationskraft, Know-how, Leidenschaft und Handschlagqualität unterstützt FCP seine Kund:innen im In- und Ausland bei der Umsetzung nachhaltiger und innovativer Projekte.

Die Planungstätigkeiten im Hoch- und Tiefbau sowie Brücken- und Infrastrukturbau umfassen neben Klimaschutzkonzepten für Gemeinden auch BIM-unterstützte Großprojekte sowie Gebäudezertifizierungen, Bauwerksbegrünungen und klimafreundliche Mobilitätskonzepte. Dabei bietet FCP flexible und treffsichere Lösungen für jede Projektanforderung.

Presse-Kontakt

Bianca Schmidt
Öffentlichkeitsarbeit & PR
Marxergasse 1B, 1030 Wien
+43 699 12707205
bschmidt@fcp.at
www.fcp.at